

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 861

Mittwoch, 18. September 2013



## PROFIS BLICKEN IN DIE EU



Heute haben wir ein paar Neuigkeiten über die EU erfahren.



Cheda (14), Jenni (13)

Wir sind die 4A der NMS Steinbauergasse und bereits das fünfte Mal in der Demokratiewerkstatt. Deshalb sind wir schon Demokratiewerkstattprofis. Diesmal beschäftigen wir uns mit dem Thema „Europäische Union“. Unsere drei Gruppen bearbeiten die Bereiche „Entstehung der EU“, „Das österreichische und das EU-Parlament“ sowie „Gesundheit, Umwelt und Währung in der EU“. Wenn ihr mehr darüber wissen wollt, dann lest unsere Zeitung!



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

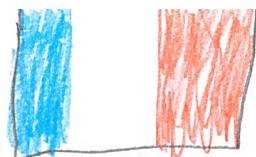
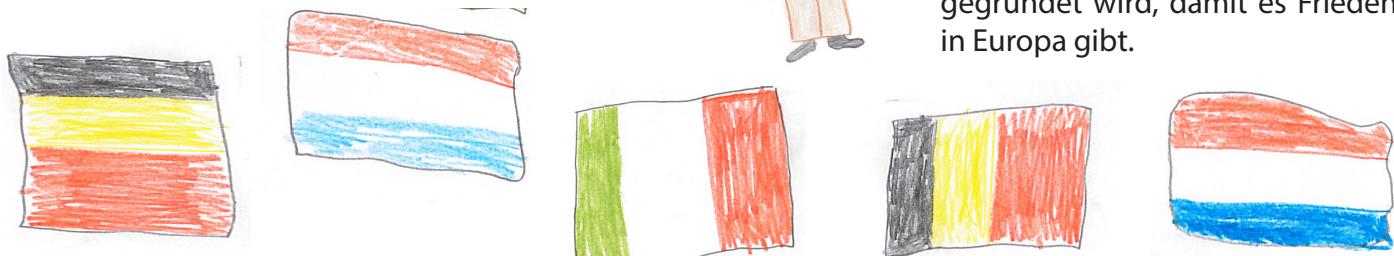
## WIE IST DIE EU ENTSTANDEN?

**Wir haben für euch recherchiert, wie die EU entstanden ist, und einige wichtige Ereignisse in der Geschichte der EU könnt ihr hier nachlesen.**

1945 war der 2. Weltkrieg zu Ende. In Europa sind Millionen Menschen gestorben, darunter waren sehr viele Juden und Menschen, die nicht der Meinung Hitlers waren.

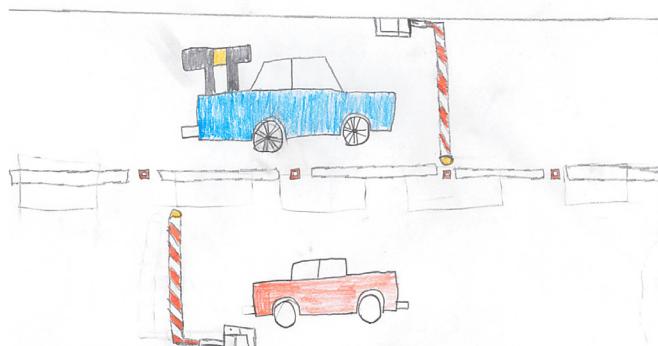


1950 hielt der französische Außenminister Robert Schuman eine berühmte Rede. Er wollte, dass eine Europäische Gemeinschaft gegründet wird, damit es Frieden in Europa gibt.



1957 gründeten Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft. Später wurde daraus die EU.

1995 traten Schweden, Österreich und Finnland der EU und den EG bei. Durch das Schengen-Abkommen gibt es zwischen den Schengen-Ländern keine Kontrollen an den Grenzen mehr.



Ich bin 1999 geboren, und damals wurde der Euro als gemeinsame Währung eingeführt.



Seit 2002 gibt es den Euro auch als echtes Geld in Münzen und in Scheinen.



Alichan (14), Nemanja (14), Bella (14),  
Zeynep (13), Samanta (14)



2013 ist Kroatien der EU beigetreten. Jetzt haben wir 28 Mitgliedsländer. 17 davon haben den Euro als gemeinsame Währung.

# ÖSTERREICH UND DIE EU

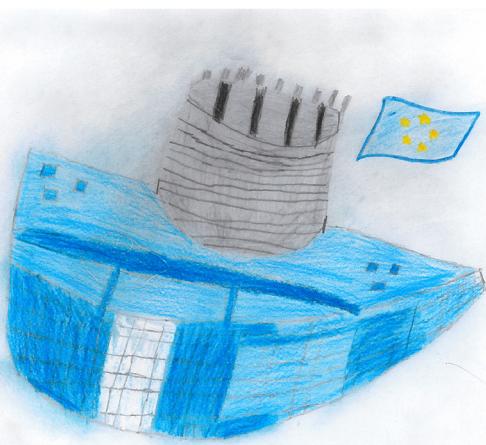
Wir erklären euch Gemeinsamkeiten und Unterschiede des österreichischen und des EU-Parlaments.

## DAS ÖSTERREICHISCHE PARLAMENT

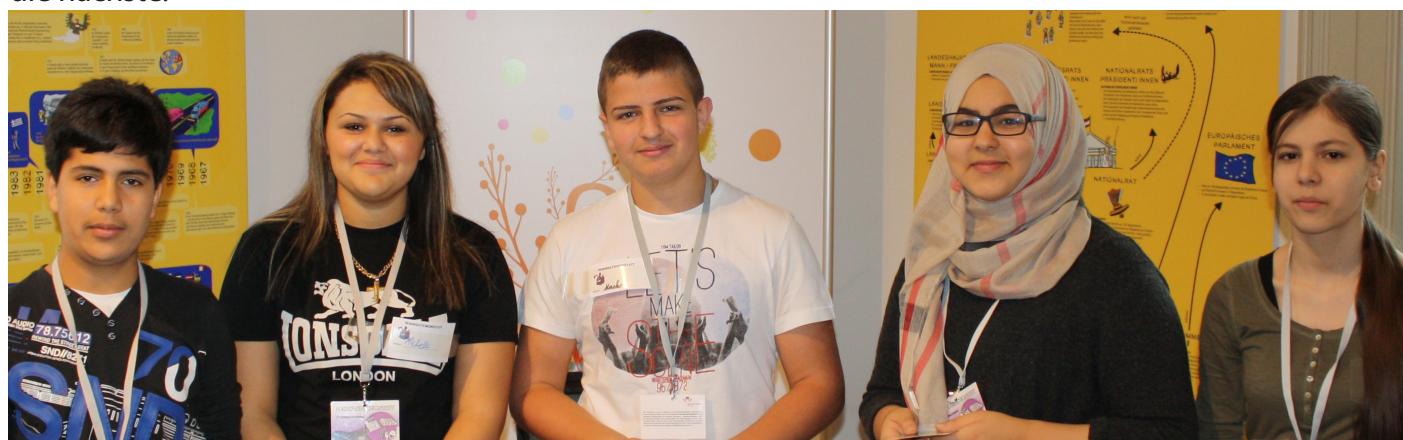


Das österreichische Parlament wurde in den 1870-er Jahren erbaut. Es hat seinen Sitz in Wien. Das österreichische Parlament besteht aus Nationalrat und Bundesrat. Man nennt sie die beiden „Kammern“ des Parlaments. In einem Ausschuss werden die Gesetzesvorschläge von Abgeordneten, die sich mit einem Thema besonders gut auskennen, vorberaten. Das passiert im Gegensatz zum Nationalrat ohne die Öffentlichkeit. Bei den meisten Gesetzen müssen Nationalrat und Bundesrat gemeinsam zustimmen. Es gibt 183 Abgeordnete, die bestimmte Themen besprechen. Im Plenum versammeln sie sich und diskutieren über die Gesetze. Dann wird darüber abgestimmt. Die Abgeordneten sitzen im Nationalratssitzungssaal nach Parteizugehörigkeit zusammen. Abgeordneter kann man werden, indem man gewählt wird. Die Nationalratswahl findet alle fünf Jahre statt. Am 29. September ist die nächste.

## DAS EU-PARLAMENT



Seit 1979 gibt es das EU-Parlament. Es kommt abwechselnd in Straßburg (Frankreich) und Brüssel (Belgien) zusammen. Die Verwaltung ist in Luxemburg. Es gibt immer zwei, die entscheiden müssen: die Regierungen und das EU-Parlament. Die Abgeordneten arbeiten in Fraktionen zusammen und nicht in Parteien, wie es im österreichischen Parlament der Fall ist. Die Mitglieder kommen aus allen EU-Staaten. Sie besprechen ihre Vorschläge im Plenum. Es gibt auch Ausschüsse, in denen die EU-Gesetze beraten werden. Dazu treffen sich die 766 EU-Abgeordneten in Brüssel. Davon sind derzeit 19 aus Österreich. Jedes Land hat eine bestimmte Anzahl von EU-Abgeordneten, die mit der Größe des jeweiligen Staates zusammenhängt. Sie werden in ihren Ländern direkt vom Volk gewählt. Das nennt man EU-Wahl. Diese findet alle fünf Jahre statt. Die nächste ist im Frühjahr 2014.

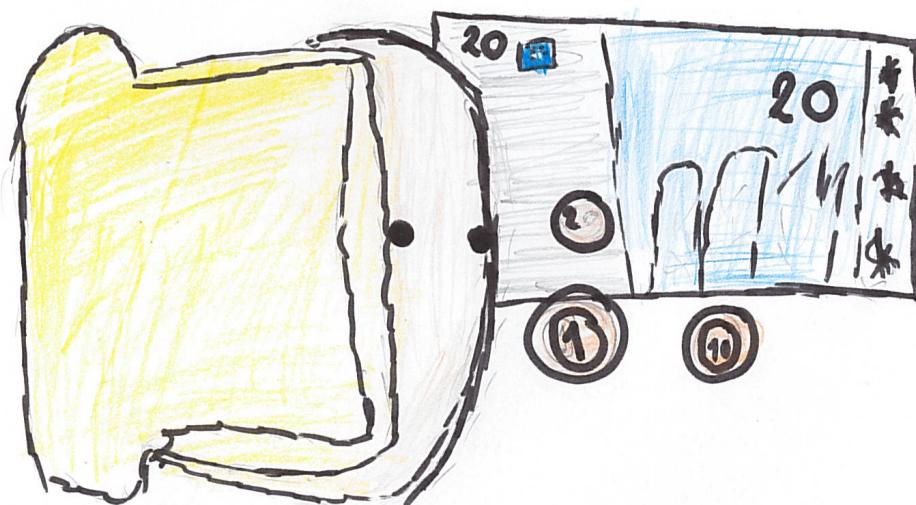


Reza (15), Michelle (14), Marko (14), Soheila (13), Cheda (13)

## 3 DINGE, DIE MIT EUCH ZU TUN HABEN

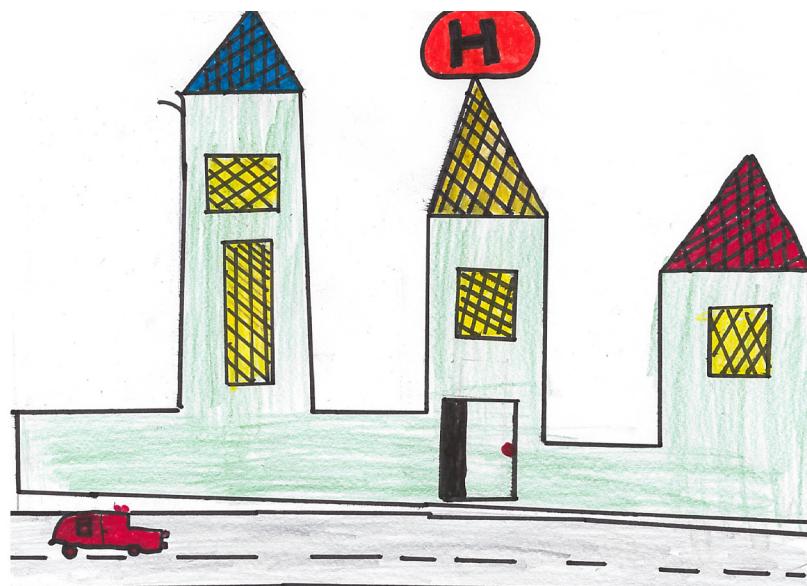
**Umweltschutz, Euro, und Gesundheit: Das alles gibt es in der EU, und wir haben vieles darüber herausgefunden.**

Den Euro gibt es mittlerweile in 17 EU-Mitgliedstaaten. In 7 Nicht-EU-Staaten kann man auch mit Euro zahlen. Am 1. Jänner 2002 wurde der Euro als „echtes Geld“ eingeführt. Den Euro gibt es eigentlich schon seit 1999. Ab diesem Jahr konnte man mit Telebanking schon online mit dem Euro zahlen. Lettland wird 2014 der 18. Mitgliedstaat mit dem Euro als Währung dazukommen. In Ländern ohne Euro, kann man Euro in die Landeswährung eintauschen (z. B. in Polen bekommt man für einen Euro vier Zloty).



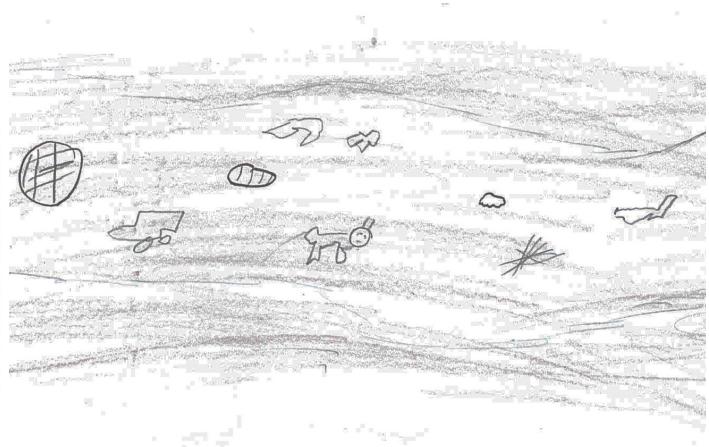
Ein Euroschein und einige Müzen.

Als EU-BürgerIn haben sie bei plötzlicher Krankheit oder einem Unfall während eines vorübergehenden Aufenthalts in einem EU-Land sowie in Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz Anspruch auf die selben Leistungen des öffentlichen Gesundheitssystems wie die Angehörigen des Landes, das sie bereisen. Europäische Wissenschafter und Gesundheitsexperten verfügen über jahrelange Erfahrungen in der Bekämpfung von Bedrohungen der öffentlichen Gesundheit, wie Maul- und Klauenseuche oder BSE (besser bekannt als Rinder-Wahnsinn). Gerade in der Fähigkeit, die verschiedenen Erfahrungen gebündelt zur Überwindung von Problemen einzusetzen, liegt Europa weit vorne. Wie Europa auf die Vogelgrippe reagiert hat, ist ein gutes Beispiel.



Der Krankenwagen trifft gerade im Krankenhaus ein.

Umweltschutz bezeichnet die Gesamtheit aller Maßnahmen zum Schutz der Welt mit dem Ziel der Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlage aller Lebewesen. Für die Umwelt ist es wichtig, dass unsere Wasserquellen und Seen sauber bleiben. Mit EU-Unterstützung können die CO<sub>2</sub>-Emissionen in die Atmosphäre um 31 Millionen Tonnen reduziert werden, und das einfach durch das Drücken des Lichtschalters. Denn seit September 2009 werden Glühlampen mit geringer Energieeffizienzklasse durch stromsparende Alternativen ersetzt. Seit 2009 gibt es Regelungen, die die Energieeffizienz von Haushaltslampen, Beleuchtungsanlagen in Büros, Straßenverkehr und Betrieben erhöhen.



Ein Fluss einmal mit und einmal ohne Umweltschutz.



Michi (14), Szymon (13), Sarah (14), Ali (15)





## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Europawerkstatt**



4A, NMS Steinbauergasse, Steinbauergasse 27, 1120 Wien